

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1846**

88 (4.11.1846)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt

für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o. 88.

Mittwoch den 4. November

1846.

Bekanntmachung.

Die Besetzung der Stelle eines Hauptlehrers an der Gewerbschule in Bretten betreffend.
N^o. 33390. An dieser Gewerbschule ist die Stelle eines Hauptlehrers in Bälde zu besetzen, welcher gegen Bezug eines Gehalts von jährlichen 500 Gulden die in der Gewerbschul-Ordnung vom 15. Mai 1834 (Regierungsblatt N^o. 27, Art. III.) vorgeschriebenen Gegenstände an dieser Schule und außerdem, insoweit es sein Dienst an der Gewerbschule zulässt, noch einige Gegenstände an der höheren Bürgerschule daselbst zu lehren hat.

Die Bewerber um diese Stelle haben sich längstens binnen vier Wochen durch ihre vorgesetzten Behörden dahier zu melden, und sich dabei über ihre Befähigung genügend auszuweisen.
Rastatt, den 28. October 1846.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

B. B. d. D.

Der vorfihende Rath
v. Stockhorn.

vd. Müller.

Schuldienstinrichten.

Der Dienstwechsel der beiden Hauptlehrer Fidel Heitzmann zu Walterdweiler, Oberamts Offenburg, und Friedrich Niedel zu Strohbach, Amts Gengenbach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der Dienstwechsel der beiden Hauptlehrer Fidel Müller zu Bohlbach, Oberamts Offenburg, und Faver Ritter zu Obermünsterthal, Amts Staufen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Fürstlich Leiningen'sche Präsentation des Unterlehrers Edmund Fluhrer zu Plankstadt, Amts Schwesingen, auf den kath. Schuldienst zu Rineck, Amts Mosbach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Hauptlehrers Gregor Hund zu Hauserbach auf den kath. Schul-, Mehner- und Organisten-dienst zu Schapbach, Amts Wolfach, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hiedurch ist die

kath. Schulstelle zu Hauserbach in demselben Amtsbezirk mit dem gesetzlich regulirten Gehalte nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 40 Schulkindern auf 48 fr. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten haben sich bei der Fürstlich Fürstenbergischen Standesherrschaft nach Vorschrift zu melden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) Bürgermeister Daniel Schneider von Neustreiffelt ist ohne Erlaubnis ausgewandert und hat im Ausland sich häuslich niedergelassen.

Daniel Schneider wird andurch nunmehr aufgefordert, binnen acht Wochen dahier um so gewisser zu erscheinen und über seinen Austritt aus dem Unterthanenverbande des Großherzogthums sich zu verantworten, als sonst gegen ihn nach Bestimmung des bezüglichen

Gesezes vom 5. Oct. 1820 eingeschritten werden würde.

Rheinbischofsheim, den 27. October 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann.

Lörrach. (Aufforderung und Ansuchen.) Der 30 Jahre alte ledige Spengler Joseph Duscher von Degerfelden hat sich einer Unterschlagung verdächtig gemacht und wird, weil sein Aufenthaltsort derzeit unbekannt ist, hiemit öffentlich aufgefodert, zur Verantwortung dahier sich unverweilt zu stellen. Zugleich ersuchen wir die geehrten Behörden, welche Kenntniß von dessen Wohnort besitzen, entweder uns hievon gefällige Nachricht zu geben oder den Joseph Duscher mit Kaufpaß hieher zu weisen.

Lörrach, den 22. October 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolfsinger.

Lörrach. (Fahndung.) Nr. 26451. Der 44 Jahre alte Tagelöhner und Steinhauer Johann Georg Rucherer von Lörrach soll noch eine Arreststrafe wegen Baareneinschwärzung ersehen, hat sich aber auf flüchtigen Fuß begeben. Wir ersuchen, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Lörrach, den 13. October 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Streicher.

Bruchsal. (Landesverweisung.) Nr. 33449. Andreas Bitter von München wurde durch Urtheil Großh. Hofgerichtes des Mittelrheinkreises vom 19. October d. J., Nr. 13304 I. Senat, wegen Bruchs der Landesverweisung zu einer Zuchthausstrafe von sechs Monaten verurtheilt und nach erstandener Strafe der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen, was hiermit, bestehender Verordnung gemäß, unter Anfügen dessen Signalements zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bruchsal, den 30. October 1846.

Großherzogliches Oberamt.

von Berg.

Signalement. Alter: 32 Jahre; Größe: 5' 4"; Gesichtsforn: länglicht; Gesichtsfarbe: gesund; Haare: braun; Stirne: hoch; Augen: braun; Nase: spiz; Mund: klein; Kinn: rund; Bart: trägt einen Schnurrbart.

Lörrach. (Fahndungs-Zurücknahme.) Der von uns unterm 17. Juli zur Zeugenschaft aufgefoderte Gabriel Wasmer von Rickenbach hat sich mittlerweile gestellt und ebenso ist der unterm

15. Juli wegen einer an Wasmer verübten Unterschlagung anvertrauter Habe von uns zur Fahndung aufgeschriebene Martin Herbst von Schallbach beigebracht worden; beide Ausschreiben werden daher zurückgenommen.

Lörrach, den 15. October 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolfsinger.

Achern. (Fahndung.) No. 21149. Franz Anton Merz von Altheim, Großh. Bezirksamts Balldürn, welcher sich als Gaukler auf den Jahr- und Wochenmärkten herumtreibt, steht dahier wegen Diebstahls in Untersuchung. Da sein gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so ersuchen wir sämtliche Behörden, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Achern, den 29. October 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bänker.

Signalement des Merz.

Alter: 24 Jahre; Größe: 5' 6"; Gesichtsforn: lang; Augen: blau; Haare: röthlich und bis auf die Schultern herabhängend; Bart: röthlich; Mund: gewöhnlich; Kinn: spiz; Statur: schlank.

[1] Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) No. 11666. Schneidermeister Ludwig Hügel von Rheinbischofsheim ist geschehener Anzeige zufolge ohne Erlaubniß ausgewandert und hat sich im Auslande, wahrscheinlich in Amerika, niebergelassen.

Derselbe wird andurch nunmehr aufgefodert, innerhalb 2 Monaten dahier sich zu stellen und über seinen Austritt aus dem Unterthanenverbande des Großherzogthums zu verantworten, widrigens gegen ihn nach Maafgabe des Gesezes vom 5. October 1820 (Reg. Bl. Nr. 15) verfahren werden würde.

Rheinbischofsheim, den 27. October 1846.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bodmann.

Oberkirch. (Straferkenntniß.) No. 22735. Nachdem der Soldat Bernhard Busam von Ringelbach vom 3. Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm auf die öffentliche Aufforderung vom 9. v. M. (Aug. Bl. No. 74) in dem gesetzten Termin nicht zurückgekehrt ist, so wird er hiermit der Desertion für schuldig erkannt, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine auf den Fall des Vermögensanfalls zu zahlende Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, sowie seine per-

sönliche Bestrafung auf den Betretungsfall vorbehalten. B. R. W.

Oberkirch, den 30. October 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Häselin.

[1] Baden. (Aufforderung.) Nro. 19988. Der Bürger Benedikt Philips von Balg hat sich am 14. d. M. mit Frau und Kind heimlich von Hause entfernt, um, wie es scheint, nach Nordamerika auszuwandern.

Dieselben werden daher aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten wegen ihres eigenmächtigen Austritts dahier zu verantworten, widrigens gegen sie nach der Landeskonstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden soll.

Baden, den 26. October 1846.

Großherzogl. Bezirksamt.
v. Theobald.

Oberkirch. (Straferkenntnis.) Nro. 22624. Nachdem der Dragoner Sebastian Bior von Renchen der diesseitigen öffentlichen Vorladung vom 1. August d. J. (Anz. Bl. Nro. 68) keine Folge gegeben hat, so wird derselbe hiermit der Desertion für schuldig erkannt, daher des Bürgerrechts für verlustig erklärt, beinebst in eine im Falle des Vermögens-Anfalls zu vollziehende Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und seine persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

B. R. W.

Oberkirch, den 29. October 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Häselin.

Lörrach. (Aufforderung.) Nro. 26014. Die Sabine Siebold von Herrischried steht wegen Waaren-Einschwarzung bei Großh. Hauptzollamt bei Schusterinsel in Untersuchung, hat sich aber derselben durch die Flucht entzogen. Wir fordern sie auf, sich ungesäumt dahier zu stellen, und ersuchen zugleich die geehrten Behörden, auf sie zu sehen und sie im Betretungsfall an uns abzuliefern.

Lörrach, den 10. October 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wolfinger.

[2] Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) Nro. 11668. Schuster Michael Hummel von Leutesheim ist ohne Erlaubnis ausgewandert und hat im Ausland sich häuslich niedergelassen.

Derselbe wird nunmehr aufgefordert, innerhalb 6 Wochen sich dahier zu stellen und über seinen Austritt aus dem Unterthanenverbaude des Großherzogthums zu verantworten, widri-

gens nach Maafgabe des Gesetzes vom 5. Oct. 1820 (Reg. Bl. Nro. 15) gegen ihn verfahren werden würde.

Rheinbischofsheim, den 27. October 1846.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bodmann.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der erzwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Haslach.

Nro. 17002. In der Nacht vom 16. auf den 17. October d. J. wurde dem im Sonnenwirthshause dahier logirenden Fuhrmann Pfau von Kemlisdorf ein blautuchener Mantel entwendet.

Der Verdacht ruht auf einem fremden Menschen, der näher nicht bezeichnet werden kann und welcher am Abend des 16. im Sonnenwirthshause das Abendessen zu sich nahm und ungefähr um 9 Uhr sich heimlich entfernte.

Im Stadtamt Karlsruhe.

Nro. 18941. Am Abend des 26. Oct. d. J. wurde aus dem Wirthshause zum Nebstock dahier ein Wamsüberrock und ein lila und weiß gestreiftes feines leinenes Sacktuch entwendet. Der Rock war schon getragen, von dunkelblauem Tuch mit Seidezeug gefüttert, und hatte einen Kragen von demselben Zeug. Die Knöpfe waren mit dunkler Seide übersponnen und an einem Aermel fehlte am Aufschlag ein Knöpfchen. Im Sacke des Rockes saß ein kleines Haarbürstchen mit einem eingelegten Spiegelchen und Kämmchen.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 31848. Dienstags den 30. September Nachmittags wurde der ledigen Theresia Heiz von Niederschopsheim ein im Grasgarten des dortigen Lindenwirths Maus zum Bleichen gelegenes Stück kurzhäufene Leinwand, 12 1/2 Ellen lang und 3 fl. 7 kr. werth, entwendet.

Im Bezirksamt Wolfach.

Nro. 17409. In der Nacht vom 21. auf den 22. Oct. wurde der nachbeschriebene Hand- oder Ziehkarren des Bierbrauers Jakob Kaiser in der s. g. Feuernasse dahier hinweggeführt und entwendet. Derselbe ist gewöhnlicher Größe, von Eschenholz, mit eiserner Achse und etwas abgenützten Rädern. Das Obertheil und der Landenbaum ist neu, die ersten mit 2 eisernen Stützen versehen und diese unten und oben mit Schrauben befestigt. Auf beiden Landenbäumen des Karrens

sind die Buchstaben I. K. schwarz eingebrannt. Mit dem Karren wurde auch eine darauf gelegene Weidenbenne, welche auf der vordern Seite beschädigt ist, entwendet. Der Werth des Karrens ist auf 23 fl. und jener der Weidenbenne auf 3 fl. geschätzt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 7 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Radolfzell:

[1] des der Kirchensabrik Gailingen und den Besitzern der Mesnerpfründe daselbst auf der Gemarkung Randegg zustehenden Heuzehntens;

im Oberamt Pforzheim:

[1] zwischen der Gemeinde zu Lehningen und der kathol. Pfarrei Neuhausen;

im Oberamt Rastatt:

[1] des Schulzehntens zu Niederbühl;

im Bezirksamt Oberkirch:

[2] des der Bürgermeister Lihl's Wittve zu Offenburg in der Gemarkung Zusenhofen zustehenden s. g. Brunken-Zehntens;

[1] des der freiherrl. von Schleiß'schen Familie zu Offenburg auf der Gemarkung Zusenhofen zustehenden s. g. Brunken-Zehntens;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[3] des den Pfarreien Wiffigheim und Kilsheim und der Frühmespfründe Werbach auf der Gemarkung Wiffigheim zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[3] zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen zu Taisersdorf;

im Bezirksamt Gernsbach:

[3] zwischen der Gemeinde Scheuern und der katholischen Pfarrei Gernsbach;

im Bezirksamt Krautheim:

[3] des der Pfarrei Bellenberg auf der Gemarkung Unterwittstadt zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Ulm. (Ehegerichtliche Bekanntmachung.) Da die in der Klagsache der Christine geb. Hoyley von Kirchheim, Klägerin, gegen ihren Ehemann, den Metzger Johann Georg Köber von da, Beklagten, die Scheidung der Ehe wegen bösslicher Verlassung betreffend, auf Donnerstag den 31. Dec. d. J. anberaumte Tagfahrt, obwaltender Hindernisse wegen, auf Donnerstag den 21. Jan. f. J. verlegt worden; so wird dieses unter Beziehung auf die unterm 24. September d. J. ergangene Edictal-Ladung andurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

So beschlossen in dem ehegerichtlichen Senate des Königlich Württembergischen Gerichtshofs für den Donau-Kreis.

Ulm, den 29. October 1846.

Reinhart.

Le Prêtre.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richtererscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Lahr:

[2] von Lambach, Gemeinde Schutterthal, an den in Sant erkannten Hofbauern Josef Schill, auf Mittwoch den 2. December d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Landamt Karlsruhe:

[3] von Spöck, an das in Sant erkannte Vermögen des verstorbenen Oberamts-Actuars Johann Christoph Hofheinz, auf Dienstag den 10. November d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Landamtskanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Eppingen.

[2] Die ledige Johanna Karl und deren Tochter Salomea Wickenhauser von Ittlingen, auf Dienstag den 17. November d. J., Vormittags 9 Uhr.

[2] Philipp Don von Ittlingen mit seiner Familie, auf Montag den 16. November d. J., Morgens 9 Uhr.

[3] Die Johann Greulich'schen Eheleute von Tiefenbach, auf Freitag den 13. Nov. d. J., Vormittags 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.

[1] Gottfried Meule's Eheleute und Jakob Bräuner's Eheleute von Aue, auf Dienstag den 17. November d. J., Morgens 9 Uhr.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

[1] Michael Werner und Joseph Wickenmayer von Reuthardt, auf Freitag den 13. November d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

[1] Die Karl Bopp's Eheleute von Waldangeloch und Christian Becker's Wittve von da, sodann Peter Hörner's Eheleute von Rohrbach, auf Samstag den 21. Nov. d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Oberamt Dffenburg.

[1] Die Daniel Kreutler's Eheleute mit ihren 5 Kindern von Zell und die Martin Bahr's Eheleute von Ortenberg mit ihren 6 Kindern, auf Dienstag den 17. November d. J., Vormittags 8 Uhr.

Ettlingen. (Aufforderung.) Nro. 20250. In Sachen des Wolf Dreifus zu Malsch gegen Mart Anton Lumpp von Schöllbronn, wegen Forderung, wird Versteigerung der Liegenschaften des Beklagten und zwar auf 1 Viertel auf den neuen Wiesen im Anschlag zu 70 fl. und 18 Ruthen Acker zu 10 fl. verfügt, und das Bürgermeisterramt Schöllbronn angewiesen, dieselben zu versteigern und aus dem Erlöse den Kläger zu befriedigen.

2) Wird Beschlag auf die Forderung des Beklagten bei seiner Mutter Magdalena Lumpp in Schöllbronn mit 70 fl., ferner bei Bürgermeister Lenz von da mit 28 fl. und bei Joseph Benz jung mit 29 fl. gelegt, und diesen Schuldnern aufgegeben, bei Vermeidung eigener Haftbarkeit und bis auf weitere diesseitige Verfügung an Niemanden etwas auszubehalten.

3) Nachricht dem Beklagten mit der Aufforderung, den Kläger innerhalb 4 Wochen zu befriedigen, widrigens die mit Arrest belegten Gelder dem Kläger an Zahlungsmittel zugewiesen würden.

Da Beklagter sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird ihm dieses auf diesem Wege eröffnet.

Ettlingen, den 12. October 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

[1] Ettlingen. (Versäumungs-Erkenntniß.) Nro. 20973. In Sachen des Friedrich Grünling von Malsch gegen Anton Wezel von da, Forderung betreffend, wird der thatsächliche Vortrag der Klage vom 9. September l. J. für zugestanden erklärt, der Beklagte mit seinen Einreden dagegen ausgeschlossen und sofort in der Hauptsache erkannt:

daß der Beklagte schuldig und verbunden sei, binnen 4 Wochen dem Kläger bei Zwangsvermeidung 285 fl. zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits zu tragen. W. R. W.

Gründe.

Da Beklagter in der auf den 14. d. M. anberaumten Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf die Klage, wozu er nach der zu den Acten gegebenen Bescheinigung gehörig vorgeladen wurde, sich weder schriftlich noch mündlich auf dieselbe hat vernehmen lassen, so ergeht auf Antrag des Klägers nach Ansicht der §§ 311, 330, 653 und 54 und mit Bezug auf die Landrechtssätze 2011, 2012 und 3032, wornach die erhobene Klage als in den Gesetzen begründet erscheint, wie geschehen.

Da Beklagter sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird ihm dieses auf diesem Wege eröffnet.

Ettlingen, den 17. October 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.
v. Hunoltstein.

[3] Karlsruhe. (Erkenntniß.) Nro. 17560. Auf den Antrag des Großh. Staatsraths Reinhardt vom. 8. d. M., und da auf die Aufforderung vom 25. Juli l. J. Nro. 12706 keine Einsprache erhoben worden ist, wird verfügt:

daß Großh. Staatsrath Reinhardt in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft seiner anno 1832 verstorbenen Gattin Amalie geb. Maier einzusetzen ist.

Karlsruhe, den 10. October 1846.

Großherzogliches Stadtamt.
Stöffer.

[1] Pforzheim. (Aufgehobene Mundtods-Erklärung.) Nro. 31942. Die unterm 7. April 1837 gegen Johann Birkenmaier von hier ausgesprochene Mundtodtmachung wird auf Antrag hiermit wieder aufgehoben, was verkündet wird.

Pforzheim, den 27. October 1846.

Großherzogliches Oberamt.
v. Neubronn.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Baden.

[2] Die ledige volljährige Karolina Günther von Baden — unterm 14. October 1846 Nro. 19993 — Vormund: der dortige Bürger Johann Berger.

[2] Die ledige Katharina Müller von Wormberg — unterm 16. October 1846 Nr. 19923 — Vormund: Floribert Kohr von dort.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

[3] Der ledige Schmied Joseph Hettich von Rohrbach — unterm 29. September 1846 Nro. 13118 — in Bezug auf die öffentliche Vorladung vom 28. August 1845.

Aus dem Bezirksamt Hohenheim.

[3] Michael Kömmel von Chrstadt — unterm 22. October 1846 — in Bezug auf die öffentliche Aufforderung vom 5. Juli 1845 Nro. 7613.

Aus dem Bezirksamt Achern.

[1] Anton Bolz von Gamshurst — unterm 21. October 1846 Nro. 20868 — in Bezug auf die Aufforderung vom 14. Aug. v. J. Nr. 14998.

[1] Bühl. (Erbvorladung.) Der großjährige und ledige Alois Schmalz von Ottersweier, welcher vor 16 Jahren nach Amerika ausgewandert, ist auf Ableben seiner Mutter Theresia geborne Kistner und seiner Schwester Maria Anna zur Erbschaft berufen.

Da der Aufenthaltsort des Alois Schmalz unbekannt ist, so wird er zu diesen Theilungen mit Frist von 3 Monaten von heute an mit dem Bedeuten vorgeladen, daß, wenn er nicht erscheint, die Erbschaft lediglich Denjenigen wird zugetheilt werden, welchen sie zugekommen wäre, wenn er, Alois Schmalz, zur Zeit der Erbanfälle nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bühl, am 28. October 1846.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Rheinboldt.

Kauf-Anträge.

[2] Waldmatt, Amts Bühl. (Hausversteigerung.) Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Anton Seiter von hier wird, der Theilung wegen, am Mittwoch den 11. Nov. d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Traubenwirthshause dahier

ein anderthalbstödiges Wohnhaus von Holz, sammt Scheuer und Stallung, Keller und Weintrotte, in Waldmatt neben Philipp Streule und Faver Rheinschmidt, öffentlich versteigert werden.

Waldmatt, den 26. October 1846.

Bürgermeisteramt.
Streule.

[1] Beuern, Amts Baden. (Zwangsversteigerung.) Dem Johannes Weber, Küfer dahier, wird in Folge verehlicher Verfügung Großherzoglichen Bezirksamts Baden vom 11. April d. J. Nro. 6241 und vom 16. Juli d. J. Nro. 13341,

Mittwochs den 25. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause dahier im Zwangswege versteigert werden:

Ein neu erbautes zweistödiges Wohnhaus ganz von Stein, in Unterbeuern, nebst besonders stehender Küferwerkstätte, und ein Viertel 20 Ruthen Haus-, Hofraitheu- und Gartenplatz, neben der Viehtränke und Joseph Leyle.

Dieses Haus steht an der Hauptstraße dahier, an einer der schönsten Lagen, ist für jedes Gewerbe geeignet und zum Logiren für Fremde eingerichtet.

Wenn bei dieser Versteigerung der Schätzungspreis oder mehr geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Beuern, den 22. September 1846.

Das Bürgermeisteramt.

M. Kamm. vdt. Schmitt.

[3] Spielberg, D. A. Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Infolge oberamtlicher Verfügung vom 6. März 1845 werden dem hiesigen Bürger Jakob Dieß am

Donnerstag den 5. November d. J., Morgens 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege versteigert werden; nämlich:

1. 1 Viertel Wiesen im Kessel, einerf. Gottlieb Rau, anderseits Egenrother Gemarkung.

2. 1 Viertel Acker am Markweg, einerseits Mathäus Karcher, ledig, anders. sich selbst.

3. 15 Ruthen Acker an der Gasse, einerseits die Langensteinbacher Straße, anders. sich selbst.

4. 25 Ruthen Wiesen in der obern Hell, einerf. Michael Wacker, anders. Math. Karcher, ledig.

5. 1 Viertel Wiesen auf den Weibertsäwiesen, einerf. Johann Mangler, anderseits Christian Karcher.

6. 1 Viertel im Sohl, einerf. Christoph Werner, anders. Daniel Hobarth.

7. 1 Viertel im Grund, einerseits Christoph Müller, anders. Michael Müller.

8. 1 Viertel allda, einerf. Wilhelm Kornmüller, anderseits Kraft Becker.

Spielberg, den 19. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Karcher. vdt. Karcher,
Rathschreiber.

[2] Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Die von uns zur ersten Steigerung auf den 14. Sept. d. J. in No. 69, 70 und 72 dieser Blätter ausgeschriebenen dort bezeichneten Liegenschaften des Frz. Ignaz Becker von Stupferich werden auf dortigem Rathhause zweitemals am

Montag den 23. November d. J.,

Morgens 8 Uhr,

der Versteigerung im Zwangswege ausgesetzt,

und wird dabei um jeden Preis endgültig zugeschlagen werden.

Durlach, den 23. October 1846.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Bard,

Notar.

[1] Fischerbach, Amts Haslach. (Liegenschaftsversteigerung.) Den Tagelöhner Thomas Giesler'schen Eheleuten dahier werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 31. Oct. 1845 No. 14051 und vom 12. November 1845 No. 14631 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 3. December d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Gasthause zum Engel in Weiler, Gemeinde Fischerbach, im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

G e b ä u d e.

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dache, mit Backofen und den sich dabei befindlichen Schweinställen im Dorfe Eschau, einerseits der Dorfweg, sonst an das Eigenthum stoßend.

G a r t e n.

2.

2 Mefle Gemüsegarten beim Hause.

3.

Circa 1 1/2 Sester Baumgarten daselbst, neben Christian Gebert und Joseph Eble.

A e d e r.

4.

Circa 5 Sester im Sandgewann, neben Joh. Krämer und Joseph Eble.

W i e s e n.

5.

Circa 4 Sester auf dem Esbacher Grün, neben Gregor Roser und Joseph Eble.

Fischerbach, den 20. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Krämer.

[3] Eppingen. (Mühlversteigerung.) Montags den 9. November l. J., Vormittags 10 Uhr, wird auf dem Rathhause dahier die hiesige städtische sogenannte obere oder Hohhelden-Mühle sammt Scheuer und dazu gehörigem Garten- und Wiesenplatz auf 6 Jahre im Aufstreich verpachtet und zugleich ein Versuch gemacht, diese Mühle mit Zugehör zu Eigenthum zu versteigern.

Die Mühle wurde zu einer Kunstmühle mit englischen Gängen und eisernem Triebwerk neu eingerichtet, hat 2 Mahlgänge, einen Schälengang, eine Hanfretze, und liefert ein großes Mahlquantum, somit in hiesiger fruchtbarer Gegend einen guten Ertrag.

Pacht- und Kauf-Liebhaber haben Vermögens- und Leumundszeugnisse vorzulegen.

Eppingen, den 24. October 1846.

Das Bürgermeisteramt.
L. Kaufmüller.

[3] Durlach. (Zwangsversteigerung.) Dem Friedrich Schempf, Bürger und Tagelöhner zu Weingarten, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 29. September d. J. die nachbenannten Liegenschaften

Freitags den 13. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Weingarten im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1.

Der untere Stock einer zweistöckigen Behausung mit Speicher-Antheil, Scheuer, Stallung und Keller im Unterdorf, nebst 5 Ruthen Garten, neben Adam Hill und Reichlor Rau.

A e k e r.

2.

34 Ruthen auf dem Quellberg, neben dem Gülthof und Friedrich Rärcher.

3.

1 Viertel im Weidenthal, neben Peter Gref und selbst.

4.

1 Viertel 4 Ruthen am Jöhlinger Kreuz, neben Franz Fricker und Rain.

5.

12 Ruthen auf dem Heuberg, neben Heinrich Bartholomä und Heinrich Streit.

6.

26 Ruthen vornen auf dem Heuberg, neben Christian Koch und Margaretha Rohrbacher.

7.

22 1/3 Ruthen auf dem Mauerlesberg, neben Franz Zipf und Gewann.

8.

1 Viertel im Videnstiel, neben Wilh. Kögele's Erben und Maria Eva Gref.

9.

1 Viertel im Kirschenloch, neben Franz Zipf und dem Gülthof.

10.

32 Ruthen im Erdenstiel, neben Franz Zipf und Jakob Fritscher.

11.

1 Viertel 18 Ruthen in Steinlanden, neben Jos. Nikolaus und Franz Zech.

12.

2 Viertel 27 Ruthen im Dypenloch, neben Rain und G. Streit's Witwe.

13.

1 Viertel 14 Ruthen in der Wanne, neben Heinrich Gaf und Christoph Kläiber.

Durlach, den 16. October 1846.

Großherzogliches Amtsrevisoramt.

Eccard. vdt. Kieffer,
Notar.

Bekanntmachungen.

[1] Blumenfeld. (Offene Wundarznei-diennerstelle.) Es befindet sich in dem hiesigen Amtsbezirk kein lizenziirter Wundarzneidiener und auch Niemand, welcher rasiren kann.

Es würde ein Individuum, welches sich hier oder in dem benachbarten Thengen niederließe, genügendes Auskommen finden.

Hierzu lustragende Subjekte werden daher aufgefordert, sich binnen 14 Tagen unter Vorlage des Lizenzscheines und eines Leumundszeugnisses an die unterfertigte Stelle zu wenden.

Blumenfeld, den 1. November 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dreyer.

[2] Bruchsal. (Brodlieferung.) Die Lieferung des Brodbedarfes für die Gefangenen der beiden Strafanstalten dahier wird für die Monate Januar, Februar, März und April 1847 an die wenigstfordernden Bäckermeister vergeben.

Der Soumissionspreis, um welchen das Pfund Brod geliefert werden will, muß mit Worten geschrieben, und die Angebote müssen bis zum 16. f. M. Nov. mit der Ueberschrift: „Brodlieferung für die Strafanstalten Bruchsal“ verschlossen an unterzeichnete Stelle, woselbst auch die Bedingungen täglich eingesehen werden können, abgegeben werden.

Bruchsal, den 27. October 1846.

Großh. Zucht- u. Correctionshausverwaltung.